Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“

FACTSHEET

Ideen und Ziele

Der Lehrberuf gehört zu den anspruchsvollsten und wichtigsten Tätigkeiten in unserer Gesellschaft und kann nur dann optimal und erfolgreich ausgeübt werden, wenn Lehrkräfte gut ausgebildet sowie hoch motiviert sind und angemessene Rahmenbedingungen vorfinden. Es existiert schon heute eine große Variationsbreite des Unterrichts. Sehr viele Lehrkräfte unterrichten engagiert und ideenreich, arbeiten mit innovativen Ideen und großem Engagement an der Schule der Zukunft, immer öfter fächerübergreifend, im Team und mit hoher Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und unterstützt von ihren engagierten Schulleitungen. Der große persönliche Einsatz von Schulleitungen und Lehrkräften ist aus der Gesellschaft und aus dem Leben der Schülerinnen und Schüler nicht wegzudenken. Schule prägt für das Leben. Persönlichkeit macht Schule – Schule macht Persönlichkeit.

Für ihre wichtige Aufgabe benötigen Lehrkräfte und Schulleitungen nicht nur Unterstützung, sondern auch Anerkennung. Aber noch zu selten wird gelebter, innovativer Unterricht über die Schulmauern hinaus bekannt, nicht häufig genug wirkt dieser in die Breite oder werden moderne Schulleitungskonzepte entsprechend gewürdigt.

Der **„Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“** hat es sich zum Ziel gesetzt, die öffentliche Wertschätzung sowie das Image des Lehrberufs und der Arbeit der Schulleitungen zu steigern und wirkungsvolle Anstöße zur Verbesserung des Unterrichts an Schulen zu geben.

Träger

DPhV Deutscher Philologenverband
Heraeus Bildungsstiftung

Gefördert von

Cornelsen
DZ BANK Die Initiativbank
PwC Stiftung
DIE ZEIT Verlagsgruppe
ZEIT FÜR DIE SCHULE

Der Wettbewerb

Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ wird seit 2020 von der **Heraeus Bildungsstiftung** und dem **Deutschen Philologenverband** (DPhV) gemeinsam getragen und durchgeführt. Förderpartner der Wettbewerbsrunde 2022 sind der **Cornelsen Verlag**, die **DZ Bank AG**, die **PwC-Stiftung**, die **ZEIT Verlagsgruppe** und **„ZEIT für die Schule“**, Schirmherrin ist **Bettina Stark-Watzinger**, Bundesministerin für Bildung und Forschung.

Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ wird in drei Kategorien vergeben: In „**Ausgezeichnete Lehrkräfte**“ nominieren Schülerinnen und Schüler des laufenden und vorherigen Abschlussjahres aus dem Sekundarbereich ihre besonders engagierten Lehrkräfte, die das verantwortungsvolle Miteinander fördern und deren soziale Kompetenz sie persönlich erlebt haben. „**Unterricht innovativ**“ wendet sich an Lehrkräfte im Sekundarbereich an deutschen Schulen, die Unterrichtsmodelle für die Schule der Zukunft konzipieren und mit innovativen Unterrichtsideen arbeiten. Für „**Vorbildliche Schulleitung**“ nominieren Kollegien aus allen Schulformen ihre Schulleitung oder auch Schulleitungsteams.

Darüber hinaus werden Sonderpreise vergeben: In der Wettbewerbsrunde 2022 lobte der Cornelsen Verlag den **Sonderpreis „Umwelt und Nachhaltigkeit“** aus, die PwC-Stiftung den **Sonderpreis „Kulturelle Bildung“**. Ausgezeichnet werden konnten Lehrkräfte, Unterrichts- oder Kooperationsprojekte sowie Schulleitungen. Es gab keine fachliche Beschränkung, alle Schulformen waren willkommen.

Die Preisgelder des „Deutschen Lehrkräftepreises – Unterricht innovativ“ 2022 in der Gesamthöhe von 60.000 Euro (inkl. Teilnahme an einem jährlichen Exzellenzcamp) sind zweckgebunden und sollen für Projekte im Unterricht verwendet werden.

Die Wettbewerbskriterien

1. Kategorie – Ausgezeichnete Lehrkräfte

Vorschläge: Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen aller Schularten des Sekundarbereichs (Förderschulen, Hauptschulen, Orientierungsstufen, Gesamtschulen, Realschulen, Wirtschaftsschulen, verbundene Sekundarschulen, Gymnasien, Fachoberschulen, berufliche Schulen, Fachschulen, Fachakademien) in Deutschland sowie deutsche Auslandsschulen

Die vorgeschlagenen Lehrkräfte charakterisieren:

- **Neue Wege gehen**: Die Lehrkraft kennt die Fächer genau und probiert im Unterricht Neues aus, Themen werden auch fächerübergreifend behandelt.
- **Begeisterung wecken**: Die Lehrkraft steckt Schülerinnen und Schüler mit ihrer Begeisterung an und weckt Neugierde für das Fach, sie motiviert zum Mitmachen.
- **Kreativ sein**: Schülerinnen und Schüler können im Unterricht kreativ sein und eigene Ideen einbringen, sie werden dazu von der Lehrkraft angespornt.
- **Augenhöhe**: Die Lehrkraft behandelt Schülerinnen und Schüler mit Respekt und auf Augenhöhe, sie spricht fair und verständlich, motiviert und vermittelt Spaß am Lernen.

- **Stärken weiterentwickeln**: Die Lehrkraft kennt die Stärken der Schülerinnen und Schüler und sorgt dafür, dass diese wachsen können – nicht nur in den Lehrfächern, sondern auch in der Persönlichkeit.
- **Haltung zeigen und für Werte einstehen**: Die Lehrkraft begleitet die Schülerinnen und Schüler dabei, eigene Werte zu erkennen und achtet auf den Umgang mit- und untereinander. Sie kennt und fördert Meinungen und Talente und ist selbst fair.

Begutachtung:
Die Begutachtung geschieht durch Lehrkräfte außer Dienst, die durch den Jury-Vorsitzenden Prof. Dr. David-S. Di Fuccia von der Universität Kassel koordiniert werden.

2. Kategorie – Unterricht innovativ

Bewerbungen: Sämtliche Schul-Arten des Sekundarbereichs (ab Klassenstufe 5; inkl. Berufliche Schulen) in Deutschland und für deutsche Auslandsschulen

Kriterienkatalog der eingereichten Unterrichtsprojekte:

- **Planung und Verlauf des Unterrichts**: Von der Idee bis ins Klassenzimmer und wieder zurück – Planung, Verlauf und Reflexion des Unterrichts sind das Basis-Handwerkszeug.
- **Innovation**: Das Unterrichtsprojekt verbindet Fächer und überschreitet Grenzen, Schülerinnen und Schüler sind voll engagiert und arbeiten im Team.
- **Diagnose**: Zur Überprüfung des Lern-Fortschritts bei den Schülerinnen und Schülern werden spezifizierte Methoden angewendet.
- **Nachhaltigkeit**: Das Unterrichtsprojekt behandelt ein aktuell oder zukünftig bedeutsames Thema und lässt sich übertragen.
- **Aktuelle Rahmenvorgaben**: Das Unterrichtsprojekt orientiert sich an den aktuellen Rahmenvorgaben, also den Kern-Curricula bzw. Bildungsstandards oder dem Lehrplan.
- **Relevanz**: Das Unterrichtsprojekt macht einen Unterschied für die Schülerinnen und Schüler und hat Bezug zu deren Alltag oder späterem Berufsleben.
- **Größter Gewinn**: Die Schülerinnen und Schüler nehmen etwas aus dem Unterricht mit, jetzt und für ein ganzes Leben.

Begutachtung:
Jeder Beitrag in der Kategorie „Unterricht innovativ“ wird **doppelt begutachtet**. Die Erstellung der Gutachten erfolgt unabhängig voneinander, aus beiden Gutachten wird die Punktesumme errechnet und entsprechend dieser die Bestplatzierten für die Jury vorgeschlagen. Für den Fall, dass sich die beiden Gutachten beträchtlich voneinander unterscheiden, erfolgt eine erneute Sichtung der strittigen Beiträge in der Clearingstelle. Mit der Einführung dieses Begutachtungssystems wurde der Kreis der Gutachterinnen und Gutachter auf ganz Deutschland ausgeweitet: Rund 40 aktive Lehrkräfte, Vertreterinnen und Vertreter von Schulamtsleitungen oder von Lehrkräfte-Seminaren, die durch den Jury-Vorsitzenden Prof. Dr. David-S. Di Fuccia von der Universität Kassel koordiniert werden.

3. Kategorie – Vorbildliche Schulleitung

Bewerbungen: Sämtliche Schularten in Deutschland und deutsche Auslandsschulen

Die vorgeschlagenen Schulleitungen charakterisieren:

- **Entscheidungskultur**: Die Verantwortlichkeiten im Team sind klar geregelt. Für Kollegium und Team gibt es transparente Partizipationsstrukturen und regelmäßige Evaluationen.
- **Innovation**: Die Schulleitung begrüßt qualitative und strukturelle Weiterentwicklung und fordert sie auch ein. Das Kollegium kann sich gemeinsam im Sinne eines Leitbilds für die Schule entwickeln.
- **Lernwirksamkeit**: Die Schulleitung unterstützt das Kollegium dabei, Unterricht zu praktizieren, der methodisch, didaktisch und inhaltlich up-to-date ist, Lebensweltbezüge hat und die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler bestmöglich fördert.
- **Kooperationen**: Die Schulleitung pflegt Netzwerke zu außerschulischen Lernorten in der Kommune und der Region.
- **Personalentwicklung**: Die Schulleitung lebt eine Fehler- und Feedbackkultur. Die Kommunikation an der Schule ist offen, Weiterbildungen sind wichtig und die Gesundheit der Mitarbeitenden liegt im Fokus.
- **Persönlichkeit**: Die Schulleitung bringt als echte Führungspersönlichkeit Herz, Verstand, Toleranz, Wertschätzung, Humor und einen eigenen Stil mit. Individualität und Vielfalt werden an der Schule geschätzt.
- **Teamentwicklung**: Die Bedeutung von Teamarbeit an der Schule ist hoch, die Schulleitung ermöglicht das Arbeiten im Team und fordert es auch ein.

Begutachtung:
Gutachter sind Trainerinnen und Trainer der Heraeus Bildungsstiftung, Schulleiterinnen und Schulleiter außer Dienst, Schulamtsleiterinnen und -leiter sowie Wissenschaftsvertreterinnen und -vertreter aus der Schulforschung, die durch den Jury-Vorsitzenden Prof. Dr. David-S. Di Fuccia von der Universität Kassel koordiniert werden.

Sonderpreise 2022

Der **Sonderpreis „Umwelt und Nachhaltigkeit“**, gestiftet vom langjährigen Wettbewerbspartner **Cornelsen Verlag**, zeichnet Unterrichtsprojekte, Lehrkräfte oder Schulleitungen aus, die sich besonders für Nachhaltigkeit und Klimaschutz in der Schule einsetzen. Die Kriterien dafür sind: Implementierung eines Themenschwerpunkts „Nachhaltigkeit, Umwelt und Klimaschutz“ mit außerschulischen Kooperationen, innovativen Ansätzen, Interdisziplinarität, Partizipation sowie Übertragbarkeit in die Praxis.

Der **Sonderpreis „Kulturelle Bildung“**, vergeben von der **PwC-Stiftung**, zeichnet Kooperationsprojekte von Schulen mit Kultureinrichtungen aus, die sich nicht in der Teilnahme von Schulklassen an Kulturveranstaltungen erschöpfen, sondern auf eine systematische und multiperspektivische Beschäftigung mit kulturästhetischen Fragestellungen abzielen. Die Auswahlkriterien lauten: Außerschulischer Lernort, kulturelles Erbe und kulturelle Vielfalt, Persönlichkeitsbildung, innovative Vermittlung, Partizipation und Interdisziplinarität.

Der Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ 2022

Aus den Einreichungen von über 8.500 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften und Kollegien aus ganz Deutschland wurden zehn Lehrerinnen und Lehrer, vier Lehrkräfte-Teams und vier Schulleitungen aus insgesamt elf Bundesländern für ihr herausragendes pädagogisches Engagement bzw. ihre innovativen Unterrichtsprojekte ausgezeichnet. In der Wettbewerbsrunde 2022 wurden insgesamt 18 Auszeichnungen in elf Bundesländern vergeben: Baden-Württemberg (Rottweil), Bayern (Passau), Berlin (2x), Hessen (Geisenheim-Johannisberg, Hattersheim), Niedersachsen (Braunschweig), Nordrhein-Westfalen (Essen, Köln (2x), Mülheim an der Ruhr, Rheda-Wiedenbrück, Warstein), Saarland (Merzig), Sachsen (Leipzig), Sachsen-Anhalt (Wernigerode), Schleswig-Holstein (Norderstedt), Thüringen (Apolda).

Die Jury

Die Auswahl der Bewerbungen erfolgte in einem zweistufigen Verfahren. Nach einer intensiven Begutachtungsphase durch Experten aus Schule und Bildung entschied über die Preisträgerinnen und Preisträger aller Kategorien der Wettbewerbsrunde 2022 eine prominent besetzte Jury unter der Leitung von **Prof. Dr. David-S. Di Fuccia** (Universität Kassel):

- **Astrid-Sabine Busse,** Senatorin für Bildung, Jugend und Familie des Landes Berlin, Präsidentin der Kultusministerkonferenz 2023 (bis 26.04.2023)
- **Prof. Dr. Kathrin Fussangel**, Professorin für Empirische Schulforschung an der Bergischen Universität Wuppertal, Institut für Bildungsforschung (IfB)
- **Winfried Gosmann**, Schulamtsdezernent in Nordrhein-Westfalen a.D.
- **Peter Haase**, Schulleiter in Bremen a.D.
- **Lilly Härtig**, Vorsitzende Landesschülerrat Sachsen
- **Prof. Dr. Roland Kaehlbrandt**, Sachbuchautor, Sprachwissenschaftler, Honorarprofessor an der Alanus-Hochschule für Kunst und Gesellschaft
- **Prof. Dr. Dr. h.c. Eckard Klieme**, Research Fellow in der Abteilung Lehr- und Lernqualität in Bildungseinrichtungen beim DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation Frankfurt/Main
- **Lutz Roschker**, Vorstand PwC-Stiftung
- **Sylvia Ruppel**, Leiterin des Staatlichen Schulamts Hanau a.D.
- **Martin Spiewak**, Mitglied der Redaktion Wissen der Wochenzeitung DIE ZEIT
- **Frank Thalhofer**, Mitglied der Geschäftsführung Cornelsen Verlag

Darüber hinaus vertraten **Dr. h.c. Beate Heraeus**, Vorsitzende des Beirats der Heraeus Bildungsstiftung, und **Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing**, Bundesvorsitzende des Deutschen Philologenverbandes, die Träger des Wettbewerbs.

Der Wettbewerb
Der Wettbewerb geht auf eine gemeinsame Initiative des Deutschen Philologenverbands DPhV und der Vodafone Stiftung Deutschland aus dem Jahr 2008 zurück. Im Wettbewerb „Deutscher Lehrerpreis – Unterricht innovativ“ wurden die zwei Konzepte „Unterricht innovativ“, durchgeführt von 2003 bis 2008 vom Deutschen Philologenverband, dem Bundesverband der Deutschen Industrie und der Stiftung Industrieforschung, und „Pisagoras – Deutscher Lehrerpreis“ miteinander verknüpft. Initiatorin von „Pisagoras“ war Prof. Susanne Porsche. Der „Deutsche Lehrkräftepreis – Unterricht innovativ“ wird seit 2020 von der Heraeus Bildungsstiftung und dem Deutschen Philologenverband (DPhV) gemeinsam getragen und durchgeführt.

Die Heraeus Bildungsstiftung
Die Heraeus Bildungsstiftung ist eine gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Hanau. Sie setzt sich seit über 55 Jahren für Bildungsthemen ein und konzentriert sich seit mehr als 20 Jahren auf Führungs- und Strategiefragen sowie Personal- und Organisationsentwicklung in Schulen. Die Stiftung vermittelt Schulleitungen und Lehrkräften Kompetenzen in Management-, Kommunikations- und Führungsfragen. Mit ihren bundesweiten Veranstaltungen unterstützte sie im Jahr 2022 ca. 9.000 Schulleiter und Schulleiterinnen sowie Lehrkräfte in ihrer Arbeit. Seit 2017 wird sie vom Hessischen Kultusministerium mit der Qualifizierung für Schulleiter und Schulleiterinnen in Hessen (QSH) beauftragt, es folgten andere Bundesländer mit eigenen Programmen. Mehr Infos unter www.heraeus-bildungsstiftung.de.

Der Deutsche Philologenverband (DPhV)
Der Deutsche Philologenverband ist die Dachorganisation der Philologenverbände der Bundesländer. Die Mitglieder sind Lehrkräfte an Gymnasien und anderen Bildungseinrichtungen, die zum Abitur führen, sowie Lehrbeauftragte an den Hochschulen, vornehmlich in der Lehrerbildung. Der Verband wurde 1903 in Halle gegründet und organisiert zurzeit 90.000 Einzelmitglieder in 15 Landesverbänden. Er unterstützt die Zusammenarbeit mit Lehrerverbänden im In- und Ausland und ist Mitglied im „dbb beamtenbund und tarifunion“ und im Deutschen Lehrerverband (DL). Verbandsziele sind die Mitarbeit an der Entwicklung des Bildungswesens auf der Grundlage einer sachgerechten Bildungspolitik, die Erhaltung des Gymnasiums als einheitliche Schulart und durchgängiger Bildungsgang in einem mehrgliedrigen Schulwesen in allen Bundesländern sowie die Förderung und Weiterentwicklung des Gymnasiums und anderer Bildungseinrichtungen, die zum Abitur führen. Dabei ist es eine zentrale Aufgabe, die große Bedeutung gymnasialer Bildung für die hohe Qualität des deutschen Schul- und Bildungswesens auch in der Öffentlichkeit deutlich zu machen. www.dphv.de

Schirmherrin
Bettina Stark-Watzinger, Bundesministerin für Bildung und Forschung

www.lehrkraeftepreis.de / Facebook • Twitter • Instagram • YouTube

Träger

Gefördert von